

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	30 (1914)
Heft:	21
Rubrik:	Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des Baugewerbes: Maurerel, Zimmerel und Baufchreineret, Detaillieren, Entwerfen, Konstruktionslehre, Ausmaß, Kostenvoranschläge, Kalkulation. Beginn der Winterkurse: 25. Oktober 1914. Anmeldungsstermin bis spätestens 15. Oktober. Argauer erhalten Staatsstipendien. Anmeldung, Programm und Auskunft bei der Direktion.

Gewerbegefegebung. Der leitende Ausschuss des schweiz. Arbeiterbundes hat an das Industriedepartement eine Eingabe gerichtet, worin er seine Ansichten und Wünsche kundgibt betreffend den Schutz der dem Fabrikgesetz nicht unterstellten gewerblichen Arbeiter in einem eidg. Gewerbegefege. Es wird darin u. a. gesagt, ein schweizerisches Gewerbegefege werde auf alle Fälle zu den schwierigsten Problemen gehören; aber die größte aller vorhandenen Schwierigkeiten liege in der Unkenntnis der bestehenden Arbeitsbedingungen. Eine amtliche Enquête für die schweiz. Gewerbegefegebung sei unerlässlich. Man könne die Enquête in Verbindung mit der neuen Betriebszählung durch zweckentsprechende Ausgestaltung der Frageformulare für das Gewerbe durchführen oder neben der Betriebszählung eine besondere Enquête veranstalten. Die Kosten einer solchen Erhebung werden auf 150,000 bis 180,000 Franken veranschlagt.

Schweizerische Tresor-Gesellschaft, Zürich. Diese Gesellschaft, welche Ende April dieses Jahres ins Leben gerufen wurde, hat ihre Organisation durchgeführt. Sie besteht aus zwei Abteilungen. Das eine Ressort beschäftigt sich mit der Ausstaffierung versicherter Tresors in den Zimmern erstklassiger Hotels, die andere Abteilung mit versicherten Haustresors in den Privatgemächern der Privatiers und Gewerbetreibenden. Die Versicherung übernimmt die Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden, Abteilung Einbruchdiebstahl; sie erstreckt sich für Wertsachen und Bargeld in Privatwohnungen bis auf den Betrag von 10,000 Franken, in den Hotels j. nach der Kundshaft noch auf höhere Summen. Für die Hoteliers selbst bedeutet diese Neuerichtung eine große Entlastung, für die Gäste einen Komfort, den man bereit ist zu schätzen weiß. Für Privatiers und Gewerbetreibende sollte der versicherte Haustresor heutzutage ein wichtiges Haushaltungstück bilden. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Zürich 1, Marktgasse 3.

Stellenvermittlung. Der „Schweiz. Kaufmännische Verein“ teilt mit, daß er beschlossen habe, während der Kriegszeit in seine Stellenvermittlung alle stelle suchenden Kaufleute schweiz. Nationalität, die nicht zum Militärdienst einberufen worden sind, also auch Nichtmitglieder des Vereins, bis auf weiteres gratis einzubeziehen. Er werde sein Möglichstes tun, um den Bewerbern dauernde oder vorübergehende Beschäftigung zuwenden zu können. Die Geschäftshäuser, Bankinstitute, Verwaltungen usw., die durch die Einberufung ihrer Angestellten Personal benötigen, wenn auch nur vorübergehend, werden ersucht, sich an das Zentralbüro in Zürich oder an die Filialen in Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Freiburg, Genf, Lausanne, Neuenburg und Chiasso zu wenden.

Der Verein hofft, es werde seiner Institution gelingen, die Not lindern zu helfen, und zählt auf die Unterstützung der in Betracht kommenden Kreise.

Die vom Kartell der Holzbranche einberufene allgemeine Meisterversammlung in Zürich hat nachstehende Resolution einstimmig angenommen: „Die allgemeine Meisterversammlung der Holzbranche der Stadt Zürich empfiehlt den Schreinermäestern und Möbelfabrikanten der Stadt, in Anbetracht der durch die Kriegswirren geschaffenen Nothlage und um die Arbeiter

vor dringendster Not zu schützen, die Betriebe bis auf weiteres nur vier Tage zu neun Stunden in der Woche offen zu halten. Nur in dringenden Fällen soll die Arbeitszeit auf weitere Tage ausgedehnt werden. Um eine möglichst gleichmäßige Verteilung der vorhandenen Arbeit zu erzielen, wird eine Zentralstelle geschaffen.“ Es wurde eine fünfgliedrige Kommission gewählt mit dem Auftrage, die Behörden, den Architekten- und Ingenieurverband, sowie den Baumasterverband hieron in Kenntnis zu setzen, sowie eventuell weitere Maßnahmen zu treffen.

Planz' einen Baum! Vor 30 Jahren pflanzte Lehrer Aufranc, damals in Leubringen oberhalb Biel, mit seinen Schülern eine Anzahl Kirschbäume auf einem durch die Gemeinde zur Verfügung gestellten Feld. Nun sind die Bäume groß geworden, und die Kirschenreiche gibt hier immer Veranlassung zu einem Schulausflug. Dies Jahr war die Ernte besonders ergiebig; sie brachte 225 Fr. ein, so daß die Schüler von Leubringen bequem die Landesausstellung besuchen können.

Die schweizerischen Erfindungspatente während der Kriegszeit. Gewiß ist mancher Erfinder und Patentinhaber zurzeit in Sorge, daß sein schweizerisches Patent verfallen könnte, falls auf den Fälligkeitstermin in ihm die ordentliche Fahlrestage aus diesem oder jenem Grunde nicht bezahlt wird. Es mag daher zu seiner Beruhigung dienen, daß das eidgenössische Amt für geistiges Eigentum verfügte: „Alle derzeitig noch rechts gültigen Patente bleiben bis auf weiteres in Kraft, auch wenn die Patenttaxen aus irgend einem Grunde nicht bezahlt werden.“

† Schreinermeister Jost Reinhard von Horn, der älteste Einwohner der Stadt Luzern ist im Alter von 98 Jahren gestorben. Ginst übte er als tüchtiger Meister das Schreinerhandwerk aus. Im hohen Alter erfreute er sich eines sonnigen Lebensabends bei seinem Sohne, dem Herrn Professor Rafael Reinhard.

Er war eine Kermatur; noch vor kurzem sah man den statlichen Mann aufrecht auf seinem gewohnten Spaziergang, gemütlich sein Weischedel schmauchend. In allem Wichtigem, was zu Stadt und Land vorging, nahm er regen Anteil und verlor nie den guten Humor, der ihm in heitern und trüben Tagen eignen war.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Stadt Zürich. Die Brüstungsgeländer auf der Terrasse des Amtshauses I wurden an Schlossermeister E. Schulz in Zürich 6 vergeben.

Stadt Zürich. Die Lieferung der trigonometrischen Materialien für die Triangulationssektion „Zürichsee“ werden an die Firmen A.-G. Tessinsche Granitwerke in Zürich und Bellinzona, Mech. Steinengründerei in Schaffhausen und G. Leuzinger, Zimmermeister in Nieder-Uster vergeben.

Stadt St. Gallen. Die Glassieferung für die Gewächshäuser der neuen Stadtgärtnerei im Stefanshorn, St. Gallen, wurde der Firma Reinhold Häser, Glashandlung Zürich und St. Gallen übertragen.

Stadt St. Gallen. Gemeindehausbau Goldach. Auf dem Konkurrenzwege sind nachbezeichnete Arbeiten für das neue Gemeindehaus vergeben worden: Die Granitharbeiten an Herrn Clivio in Winterthur, die Hohlsteindächer, sog. „Preiderdecken“ an Herrn Baumeister Bagattini in Dorschach, die Dachdeckerarbeiten an Herrn Dachdecker Knupp in Goldach.

Gratbünden. Gemeinde Trins. Wasserleitung Ali Mora an Casti, Cagli & Co., Landquart, Rentungen sc. an Bettoli Giovanni, Trins.

S. B. B. Kreis II. Die Scheibenwegübersetzung im Wilerfeld bei Bern wurden an Jb. Kästli, Sohn, Bauunternehmer in Bern, übertragen.

Kreis V. Die Erd- und Maurerarbeiten für die Verbauung des Gobibaches bei Silenen wurden an Giovanni Civelli, Bauunternehmer in Göschenen, vergeben.